
PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats der
Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Backnang
vom 22.04.2026
im Ev. Gemeindezentrum Matthäus, Backnang

Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	21:38 Uhr
stimmberechtigte Mitglieder:	16
davon anwesend lt. Liste:	15 (lt. Anlage 1)
beratende Teilnahme	6
anwesend lt. Liste:	2
Gäste:	

Protokoll: **Kirchenpflege Backnang**

Zur Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom 15.04.2026.
Das Gremium ist beschlussfähig.

TOP 1
Begrüßung und Andacht

Dekan Köpf begrüßt das Gremium.

Herr Schamal hält die Andacht.

„Der Frieden ist tot, wir können ihn nicht mehr retten.“

Wir hoffen auf Frieden, es werden Konferenzen über Frieden gehalten, aber es passiert nichts. Wann ist das passiert? Wenn Gott uns hart genug bestrafen würde, würde der Friede kommen. So war es bspw. bei der Sintflut.

Wir tragen Böses in uns, wir bauen Waffen, wir verteilen den Reichtum nicht gerecht, wir können nicht auf dies verzichten, was wir einmal hatten.

Schon bei Noah war dies so. Daher hat Gott den großen Frieden sterben lassen. Daher gibt es alles nur im Wechsel. Tag und Nacht, Saat und Ernte, Krieg und Frieden.

Gerechtigkeit, Frieden und Wahrung der Schöpfung. Dies bedingt sich untereinander. Auch eine Entschuldigung kann schon ein kleiner Frieden sein. Und diesen gibt es immer wieder. Hierfür steht der Regenbogen. Frieden beginnt schon im Kleinen.

TOP 2

Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Der TOP 9 „Schlüssel Gemeindezentrum Matthäus“ kann von der Tagesordnung genommen werden.

Dafür neuer TOP 9 „Verlängerung Mietvertrag Heininger Weg mit der Stadt Backnang“ und TOP 10 „Energieversorgung durch die KSE“.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Annahme des Protokolls vom 28.01.2026

Beschluss:

Das Protokoll vom 28.01.2026 wird mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 4

Vorstellung der Mitglieder des Gesamtkirchengemeinderats

Die Mitglieder des Gesamtkirchengemeinderats stellen sich kurz vor.

TOP 5

Situation Verwaltungsreform

Dekan Köpf berichtet, dass die Verwaltungsreform auch im landeskirchlichen Gesprächskreis Thema ist. Die Verwaltung kostet gerade viel Kraft und nimmt viel Zeit ein. Dies sollte allerdings nicht der Fall sein, es sollte leichter werden. Die Pfarrpersonen sollten entlastet werden. Dies war jedoch nicht der Fall.

Langfristig gibt es allerdings durch die Digitalisierung auch Entlastung. Allerdings läuft das System noch nicht so wie es sollte. Daher nimmt auch dies noch zu viel Zeit ein.

Die Motivation für die Verwaltungsreform war u.a. digitale Sicherheit, Datenschutz. Es wird alles komplexer.

Die Gesamtkirchengemeinde kann jedoch froh sein, dass die ERV Rems-Murr voll besetzt sind. In anderen Kirchenbezirken ist dies nicht der Fall.

Dekan Köpf drückt sein Vertrauen und seine Dankbarkeit für die Verwaltung aus.

Dem Oberkirchenrat sind mittlerweile viele Probleme bekannt. Erleichterungen sollen kommen.

Aufgrund der Umstellung auf das neue Finanzwesen ist die Situation in der Verwaltung angespannt. Die größten Hürden sind allerdings beseitigt, sodass die Arbeit im laufenden Betrieb möglich ist.

Allerdings wurden so Aufgaben nach hinten verschoben, bspw. der Rechnungsabschluss. Im Finanzwesen wird es noch zur weiteren Umstellungsarbeiten kommen. Im Zuge des Rechnungsabschlusses muss dann folgend die Eröffnungsbilanz eingebucht werden.

TOP 6 Haushaltsplan 2026

Der Haushaltsplan der Ev. Gesamtkirchengemeinde wird vorgestellt.

Mit dem neuen Haushaltswesen ist zu beachten, dass die Erträge nun mit Minus dargestellt werden, die Aufwendungen wie bereits üblich mit positivem bzw. keinem Vorzeichen.

Dies bedeutet, dass wenn eine Haushaltsstelle bzw. der Gesamtergebnishaushalt mit einem Minus abschließt, ein Überschuss erwirtschaftet wurde.

Die Haushaltsstellen bestehen nun aus Kostenstellen und Kostenträgern.

Die Kostenstellen stehen für die Frage „Wo entstehen die Kosten?“, die Kostenträger für die Frage „Für was entstehen die Kosten?“. Die Kostenstellen ähneln den Kostenstellen der Kameralistik, die ehemaligen Bausteine sind nun durch die Kostenträger abgebildet. Es sind für eine Haushaltsstelle jedoch immer beide Kontierungselemente anzugeben.

Es wurden aus zeitlichen Gründen die Werte aus den Vorjahren übernommen. Angepasst wurden jedoch die Personalaufwendungen und die Kirchensteuerzuweisung.

Die Rücklagen- und Verbindlichkeitsübersicht ist noch nicht Teil des Haushaltsplanes, da der Rechnungsabschluss noch nicht fertiggestellt ist.

Beschluss:

Die Beschlussvorschläge werden einstimmig angenommen.

TOP 7 Rückblick Ostern

Frau Dr. Ulfert bittet kurz zu berichten, was in den Teilkirchengemeinden stattgefunden hat.

- **Stiftskirche:**

Gründonnerstagabendmahl, Hauptgottesdienste über die Feiertage.

Es wurde festgestellt, dass nur ca. ein Drittel der Besucher aus dem Vorjahr da war. Pfarrer Volz fragt an, ob dies in anderen Kirchengemeinden auch der Fall war. Dekan Köpf meint, dass es schon wieder besser besucht wurde.

- **Sachsenweiler-Steinbach:**

Pfarrerinnen Heinrich berichtet, dass der Osterweg sehr gut angenommen wurde. Es sind über 1.000 Leute den Weg gegangen. Auch Menschen die sonst evtl. nicht in den Gottesdienst gekommen wären. Auch das Café sowie die Führungen waren gut besucht. Der Zeitungsartikel hat auch geholfen. Man erreicht Leute, die Kirche sonst nicht erreicht. Auch die Kinderbibelwoche hat stattgefunden. Im Schnitt waren täglich über 200 Kinder vor Ort. Auch viele Jugendliche haben geholfen (vor allem Konfirmanden und Jugendliche bis zur 10. Klasse). Herr Kugler berichtet, dass mehr Besucher da waren als im Vorjahr. Zum Teil waren die Angebote sogar besser besucht als Weihnachten.

- **Markus:**

Es wurden sechs Gottesdienste angeboten. Ostern ist weit mehr Aufwand als Weihnachten. Pfarrer Beuttler vernimmt, dass offenere Angebote besser angenommen werden als traditionelle. Die Ansprüche der Menschen verändern sich.

- **Matthäus:**

Neu war dieses Jahr der Come to the Cross-Gottesdienst am Karfreitag und am Samstag ein Gospelkonzert.

Dekan Köpf bedankt sich bei allen.

TOP 8 Schlagzeug Kreuz & Quer

Pfarrer(in) Götz fragt die Gesamtkirchengemeinde an, ob das Schlagzeug, welches ungenutzt im Treppenhaus des Melanchtonwegs untergebracht ist, von der Kreuz + Quer-Band angeschafft wurde, anderswo untergebracht werden kann.

Herr Baade weist darauf hin, dass das Schlagzeug nicht vom Kreuz + Quer Gottesdienst angeschafft wurde.

Pfarrer Weimer meint, dass das Schlagzeug für eine Idee genutzt werden könnte. Dafür sollte allerdings ein Case gekauft werden. Pfarrer Weimer würde es auf dem Dachboden lagern.

Pfarrer(in) Rupp wirft ein, dass bereits besprochen wurde, dass dieses Schlagzeug verkauft werden soll.

Das Schlagzeug wird auf dem Dachboden von Weimers gelagert. Er kümmert sich um den Transport.

TOP 9

Verlängerung Mietvertrag Heininger Weg mit der Stadt Backnang

Die Stadt Backnang möchte den Raum im Gemeindehaus Heininger Weg weiterhin anmieten und bittet um Verlängerung des Mietvertrags um ein Jahr.

Beschluss:

Der Mietvertrag wird um ein Jahr verlängert.

TOP 10
Energieversorgung durch die KSE

Die KSE hat der Gesamtkirchengemeinde ein Angebot für die Gasbelieferung zukommen lassen.

Dies betrifft alle Gebäude der Gesamtkirchengemeinde, welche mit Erdgas beliefert werden.

Die Konditionen lauten:

2027: 4,29 ct/kWh

2028: 3,46 ct/kWh

2029: 3,08 ct/kWh

Beschluss:

Das Angebot wird einstimmig angenommen.

TOP 11 Verschiedenes

- Genehmigung Förderung Familienzentrum Sachsenweiler

Der OKR hat den Förderantrag für die Jahre 2026 und 2027 mit max. 10.000 € pro Jahr bewilligt.

- Partnerschaftsbesuch in Annonay

Von der Gesamtkirchengemeinde fährt eine kleine Delegation nach Annonay. Insgesamt fahren vier Busse. Es fahren einige Vereine und Gruppen nach Frankreich. Herr Siebrand stellt kurz das Programm vor.

- Pfingstgottesdienste

Pfarrer(in) Götz lädt zum ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag am Waldheim ein.

- Raumanfrage

Ein Religionslehrer sucht Räumlichkeiten für Paartherapie. Pfarrer Weimer wurde gebeten die Raumanfrage an die Teilkirchengemeinden weiterzugeben.

- DGM 2.0

Es wurden Mails versendet, bzgl. dem DGM 2.0. Falls das von Interesse ist, bietet Herr Baade an, dies in der nächsten Sitzung vorzustellen. Er stellt in den Raum, ob dies nicht auch für den Austausch im Gesamtkirchengemeinderat genutzt werden könnte.

- Renovierung Steinbach

Die Rauchmelder wurden nun montiert. Die Brandschutzwand wird demnächst montiert. Frau Höfer merkt an, dass es unsäglich langsam voran geht. Das Thema der Renovierung sollte noch einmal in der Gesamtkirchengemeinde besprochen werden. Bspw. die Sanierung der Toilette steht an.

Backnang, den 22.04.2026

Dr. U. Ulfert
1.Vorsitzende

Tabea Lehmann
Protokollantin

Dekan Rainer Köpf
Gesamtkirchengemeinderat